

2.1 Vor-Sprung: Den Übergang in die Grundschule für geflüchtete und neu zugewanderte Kinder und ihre Familien sicher gestalten

Ein Praxisbeispiel gelungener Zusammenarbeit

PANEL 2 - TRANSFER IN KOOPERATION GESTALTEN

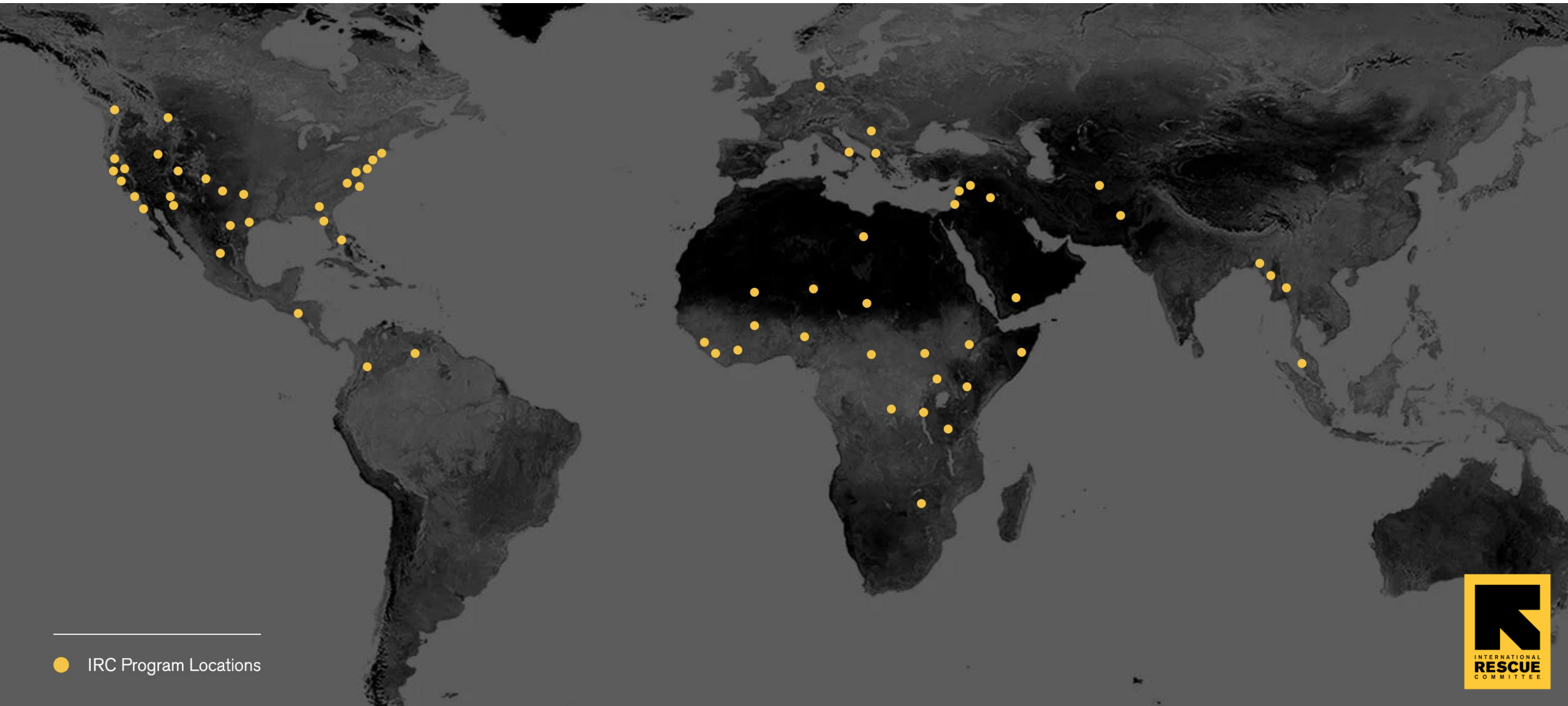
Julian Theunissen , IRC (Vor-Sprung)



Julie Larran , FU Berlin



INTERNATIONAL RESCUE COMMITTEE



● IRC Program Locations



BILDUNGSARBEIT DEUTSCHLAND

Vor-Sprung

Den Übergang von der Kita in die Grundschule für geflüchtete und neu zugewanderte Kinder und ihre Familien sicher und erfolgreich gestalten.

Standort: Magdeburg, Rostock/Schwerin, Cottbus/Berlin, Braunschweig/Salzgitter



Mentoringprojekt für Jugendliche an Berufsschulen

ZWEI MIT IEL

Frühling

Bedarfsgerechte Unterstützung für neu in Deutschland angekommene Kinder zwischen 3 und 6 Jahren und ihre Familien

Standorte: Bremen/Bremerhaven, Magdeburg, Halle/Saale, Schwerin



Healing Classrooms

Resilienzförderung und psychosoziale Unterstützung von zugewanderten Schüler*innen.



Das Projekt Vor-Sprung

- Ziel: Schaffung eines psychosozial stärkenden und stabilisierenden Lernumfelds für Kinder geflüchteter und migrierter Familien am Übergang in die Grundschule – durch Weiterbildung und Begleitung von pädagogischen Fachkräften
- Projektstandorte: Magdeburg/Halle, Braunschweig/Salzgitter, Rostock/Schwerin, Cottbus/Berlin
- Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, die Beauftragte für Antirassismus
- Förderzeitraum I: 2020-2021
- Förderzeitraum II: 2022
- Förderzeitraum III: 2023-2024



Aktivitäten

- Workshops für pädagogische Fachkräfte in Präsenz und Online
 - Belastungen und stabilisierendes Umfeld
 - Transition und sozial-emotionales Lernen
 - Familienzusammenarbeit
 - Mehrsprachigkeit
 - Fachkräftewohlbefinden u. Achtsamkeit
- Unterstützung bei der Umsetzung der Workshopinhalte durch Konzipierung und Durchführung gemeinsamer Projektstage

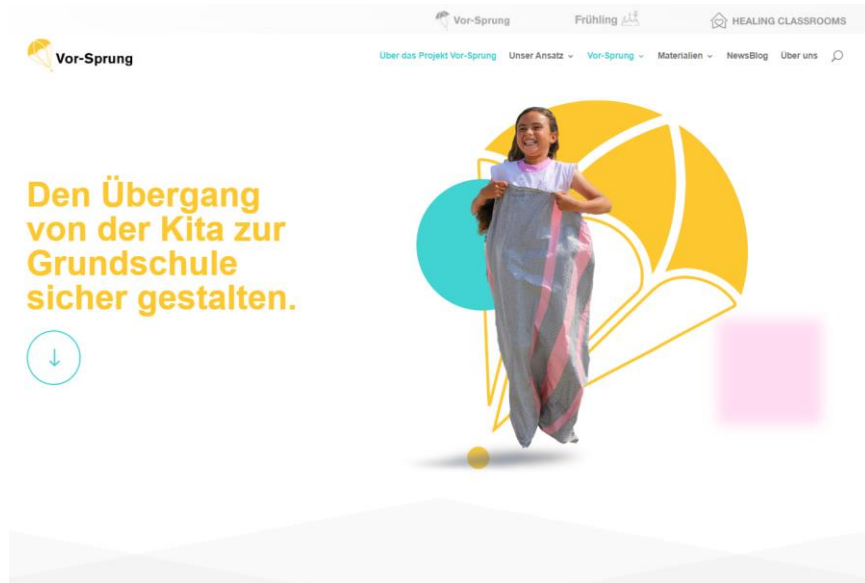


Aktivitäten

- Unterstützung und Empowerment für Fachkräfte mit eigener Flucht- oder Migrationserfahrung
- Begegnungs- und Reflexionsräume zur Sensibilisierung von Fachkräften in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Diversität



PLATTFORM & MATERIALIEN



Vor-Sprung: Begleitung des Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule bei neuzugewanderten Familien

- Rolle der Freien Universität Berlin
 - Begleitung und Evaluation des Projekts
 - mehr über Bedarfe und Ressourcen geflüchtete und migrierte Eltern sowie pädagogische Fachkräfte (päF) zu erfahren



Vor-Sprung: Begleitung des Übergangs vom Kindergarten zur Grundschule bei neuzugewanderten Familien

Ziel der wissenschaftlichen Begleitung der Pilotstudie des Programms Vor-Sprung

- Mixed-Methods-Ansatz durch Einbezug von **quantitativen** (z.B. Fragebögen) und **qualitativen** Verfahren (z.B. Fokusgruppen)
- **Bewertung** des Programms und **Erfahrung** der Teilnehmer*innen
 - Begleitung der pädagogischen Fachkräfte bei der projekt-Teilnahme
 - Befragung der Eltern um mehr über ihre Bedarfe, Ressourcen, Teilhabe und Integration zu erfahren
 - Interviews mit neuzugewanderten Eltern und päF u.a. zu den Sorgen und Wünschen, der Kommunikation und den Partizipations-möglichkeiten beim Schulübergang der Kinder

Datenerhebung

Vorsprung Programm (4 Sitzungen) Cottbus, Magdeburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin & Salzgitter

1
Fachkräfte
Befragung
(IG und KG)

T1: Februar-August 2021
IG= 36 KG=57

T2: Oktober-Dezember 2021
IG=18, KG= 7

2
Fachkräfte
Fokusgruppen
(nur IG)

22 Fokusgruppen 2-7 Teilnehmern, insgesamt 67 Teilnehmer

Verlauf 1
11.2020-02.2021

Verlauf 2
03.2021-06.2021

Verlauf 3
08.2021-12.2021

3
Elternbefragung

Mai-Juni 2021 Cottbus
n = 18

November 2021 Magdeburg
n = 105

4
Eltern- und
Fachkräfte
Interviews

24 Fachkräfte
12 Eltern

S
c
h
u

v
e
r
g
a
n
g

2
0
2
1

Ergebnisse des Programms

Ergebnisse des Programms: päF

Keine sig. Pre-Post Unterschiede

Ergebnisse des Programms: päF

- Vor-Sprung **sensibilisiert** für die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit Eltern bei der Gestaltung des Übergangs
- Vor-Sprung **unterstützt** bei der Planung und Umsetzung kooperativer Maßnahmen im Rahmen der Elternzusammenarbeit
 - z.B. die Erstellung einer Elternschultüte
- 89% der Teilnehmenden gab an, mit Vor-Sprung insgesamt entweder **völlig zufrieden** oder **eher zufrieden** zu sein
- wünschen sich **weitere praktische Übungen**, insbesondere mit Bezug zur Traumapädagogik
- **besonders nützlich**: die Vernetzungstreffen bzw. Kennenlernen/Austausch mit Fachkräften aus verschiedenen Einrichtungen

Ergebnisse des Programms: päF

- Wunsch nach Regelmäßigkeiten in den Treffen und Verschriftlichungen, um **Austausch** zwischen Grundschule und Kita zu verstetigen
- Schwierigkeiten in der **Zusammenarbeit** mit den Eltern
 - z.B. unterschiedliche Sprachvoraussetzungen
- betonten auch die **Ressourcen neuzugewanderter Familien**
 - z.B. den starken Willen, sich in die Bildung der eigenen Kinder einzubringen, und gute Vernetzung mit anderen Eltern
- berichten zudem über **erhöhte Belastungen** in der professionellen Arbeit wegen **Corona**

Ergebnisse zum Unterstützungsbedarf von neuzugewanderten Kindern und ihren Familien

- Wünsche nach **mehr Unterstützung** seitens der Fachkräfte
 - z.B. mehr Informationen über die neue Schule, das Schulprogramm und Verhaltensregeln
- Wünsche nach **mehr Übergangsaktivitäten**, wie z.B.:
 - Treffen zur Planung des Schuleintritts mit den Kita-Fachkräften und Lehrkräften/der neuen Schule
 - Besichtigung der Schule / Tag der offenen Tür
 - Informationstreffen der Schule zum Schulübergang

Ergebnisse zum Unterstützungsbedarf von neuzugewanderten Kindern und ihren Familien

- die meisten **Sorgen** der Eltern nach dem Schulübergang/Schuleintritt
 - Beziehung zu den anderen Kindern in der Schule
 - die Umstellung auf einen neuen Tagesablauf
 - die Gewöhnung an ein neues Umfeld
 - die Beziehung zur Lehrkraft
 - der Leistungsdruck
 - die zeitliche Trennung von der Familie
 - die Fähigkeit, eigene Bedürfnisse zu kommunizieren

Kommunikationswünsche von Eltern und Fachkräfte

Eltern

- einfache Kommunikationswege - z.B. WhatsApp
- Eigene Deutschkenntnisse verbessern
- mehr schriftliche & mehr direkte Kommunikation

PäF

- Mehr bildgestützte Kommunikation
- Berücksichtigung der Arbeitszeiten

Geteilte Wünsche

- mehr Möglichkeiten des Dolmetschens
- Mehr Zeit

Chancen und Herausforderungen

- Zugang zu Eltern und Familien
- Möglichkeit, mehr über die Bedarfe und Herausforderungen von Fachkräften und Familien zu erfahren
- Koordination zwischen Projektteam und Team der FU
- Nachhaltigkeit der Partnership mit Familien
- Nachhaltigkeit der Partnership mit dem IRC:
 - Huckepack
 - Families Make the Difference (FMD)
- Wichtigkeit von bidirektionalem Informationsaustausch



Fragen oder Anregungen?

